

Kreisblatt Ganderkesee 10.5.2012

## „Natureingriff ist ausgleichbar“

### Häger plädiert für Ostumgehung

**GANDERKESEE (HAS).** SPD-Ratsherr Heinz-Peter Häger fordert die Verkehrsplaner auf, bei der Abwägung der Argumente für eine West- oder Ostumgehung für Delmenhorst als Ergänzung zur Bundesstraße 212 neu einen großen Raum zu betrachten. Häger sagt voraus, dass der Verkehr nur über eine Ostumgehung vernünftig Richtung Autobahn 1 geleitet werden kann.

Eine Westumgehung werde für „katastrophale Verkehrsverhältnisse“ in Ganderkesee, Hengsterholz, Havekost und Immer führen, sagt Häger voraus. Schönemoor, Hoykenkamp, Elmeloher und Almsloh würden zerschnitten. Die Zu-

bringerstraßen wie Schönemoorer Landstraße, Schierbroker Straße, Elmeloher und Almsloher Straße würden überfordert. Eine Ostumgehung über Strom und Hasbergen entlang der Landesgrenze zur Bundesstraße 75 nehme mehr Fahrzeuge auf und führe den Verkehr durch unbebautes Gebiet direkt zur Autobahn 28 und über das Delmenhorster Dreieck zur Autobahn 1. Die Eingriffe in Natur- und Polderflächen seien ausgleichbar. Häger weist darauf hin, dass Staatssekretär Thomas Mellmann, Bundesverkehrsministerium, die Argumente für begründet hält und in das Raumordnungsverfahren einbringen lassen will.